

DIE 10 HÄUFIGSTEN ANFÄNGERFEHLER BEIM FILZEN

UND WIE DU SIE VERMEIDEST

Mehr Freude.
Weniger Frust.
Figuren, die sich stimmig anfühlen.

VORWORT

Viele glauben, Filzen sei „einfach nur
Wolle und eine Nadel“.
Und dann sitzen sie da:
mit schiefen Köpfen, lockeren Körpern
und dem Gefühl,
dass sie „es einfach nicht können“.

Die Wahrheit ist:
**Fast alle Anfängerfehler sind ganz
normal.**
Und sie haben nichts mit Talent zu tun
—
sondern mit Wissen, das oft einfach
fehlt.
Dieses Workbook soll dich entlasten.
Dir zeigen: Du bist nicht falsch.
Du bist nur mitten im Lernprozess.

So nutzt du dieses Workbook

Dieses Workbook ist dafür da, dich beim Filzen zu begleiten – nicht zu belehren. Du wirst einige typische Anfängerfehler wiedererkennen (vielleicht sogar alle 😊). Das ist kein Zeichen dafür, dass du „schlecht“ filzt, sondern dafür, dass du gerade lernst. Nutze das Workbook gern wie eine freundliche Begleiter/in an deiner Seite.



Wenn du merkst, dass du bei mehreren Fehlern immer wieder nickst, kann ein Kurs dir viel Abkürzung schenken. In meinen Onlinekursen gehen wir vom Aufbau bis zur fertigen Figur Schritt für Schritt durch – mit genauer Videoanleitung, Vorlagen und ganz viel Raum zum Ausprobieren.

JASMIN VON DEINE FILZWELT

Deine Expertin rund um das Thema Filzfiguren & Trockenfilzen

Seit 2018 filze ich als Autodidakt Filzfiguren in ganz unterschiedlichen Formen, Größen und Ausdrucksweisen. Und auch wenn es heute oft leicht aussieht – meine ersten Figuren waren alles andere als perfekt. Ich habe zu locker gefilzt, dann wieder viel zu fest. Ich bin zu früh an Details gegangen, habe Proportionen verschoben und mich gefragt, warum sich meine Figuren „nicht richtig“ anfühlen wollten. Vor allem aber habe ich lange gedacht, ich mache etwas falsch.



Was ich erst mit der Zeit verstanden habe:
Diese Fehler sind kein Zeichen von fehlendem Talent –
sie sind Teil des Lernens.
Mit diesem Workbook möchte ich dir genau diese
Umwege ersparen.
Nicht, indem ich dir sage, wie es richtig sein muss,
sondern indem ich dir zeige, was vielen am Anfang
passiert
und wie du sanft, ohne Druck, damit umgehen kannst.

Du bekommst hier eine klare, verständliche Orientierung,
die dir Sicherheit gibt und dir hilft, deine eigenen Figuren
mit mehr Ruhe, Vertrauen und Freude entstehen zu lassen.
Ich wünsche dir viel Leichtigkeit beim Filzen
und das Gefühl, dass du genau richtig bist – mitten in deinem
Prozess.

ZU LOCKER FILZEN

Daran merkst du, dass du gerade in diesen Fehler rutschst:

- Die Figur fühlt sich schwammig an
- Sie verformt sich beim Anfassen
- Details verschwinden wieder



Warum das passiert:

Zu locker zu filzen ist einer der häufigsten Anfängerfehler – und völlig normal. Oft hast du am Anfang Angst, zu fest zu stechen oder etwas „kaputtzumachen“. Also gehst du lieber vorsichtig vor – nur wird die Wolle dabei nicht richtig verdichtet.

So löst du es:

- ✓ Lieber langsamer, aber konsequenter filzen
- ✓ Jede Stelle mehrmals aus verschiedenen Richtungen filzen
- ✓ **Faustregel:** Die Form soll leicht nachgeben, aber nicht zusammensacken



Stabil statt schwammig – ein bisschen Widerstand darf sein.

ZU FEST FILZEN (JA, DAS GIBT ES AUCH)

Das Gegenteil von „zu locker“ ist mindestens genauso frustrierend.

Daran erkennst du, dass du zu fest filzt:

- Die Oberfläche wird viel zu hart
- Korrekturen sind kaum noch möglich
- Die Figur bekommt unschöne Löcher



Warum das passiert:

Wenn du schon ein paar Figuren gemacht hast, willst du es oft „richtig gut“ machen.

Dann bleibst du zu lange an einer Stelle, nutzt vielleicht eine zu grobe Nadel – und plötzlich ist die Oberfläche so hart, dass sich nichts mehr verändern lässt.

SO LÖST DU ES:

- ✓ In Schichten arbeiten – lieber mehrfach dünn als einmal zu viel
 - ✓ Erst grob formen, dann nach und nach verdichten
 - ✓ Details wirklich erst am Schluss ausarbeiten
- 



Lieber in Schichten verdichten als eine Stelle überfilzen.

OHNE STABILEN INNEREN KERN ARBEITEN

Vielleicht kennst du das: Du hast schon eine Figur vor dir, aber irgendwie fühlt sie sich „leer“ und wackelig an.

Daran merkst du, dass ohne stabilen Kern arbeitest:

- Arme und Beine sind instabil
- Die Figur kann sich nicht richtig „selbst tragen“
- Alles dauert ewig, bis es sich halbwegs stabil anfühlt

Warum das passiert:

Dieser Fehler hat ganz viel mit Aufbau-Technik zu tun – und nicht damit, dass du „nicht talentiert genug“ wärst.

Viele starten direkt mit der äußeren Form, weil sie die Figur von außen nachbauen wollen.

Ohne einen inneren Kern fehlt deiner Figur aber das „Skelett“, das alles zusammenhält und dir die Arbeit erleichtert.

SO LÖST DU ES:

- ✓ Immer mit einem **Kern** beginnen, dieser ist deine Grundform für den weiteren Aufbau
- ✓ Den Kern als das **Skelett** deiner Figur sehen: Es trägt alles, was du später aufbaust
- ✓ Erst wenn der **Kern stabil** ist, kommt Form- und Farbwolle dazu



Der Kern ist das Skelett – ohne ihn wird die Figur instabil

ZU FRÜH AN DETAILS GEHEN

So erkennst du diesen Fehler

Du bist mit der groben Figur noch gar nicht zufrieden – und trotzdem juckt es dich in den Fingern, schon Augen, Nase oder Kleidung zu filzen.

Daran merkst du, dass du zu früh in die Details gehst:

- Das Gesicht passt plötzlich nicht mehr
- Proportionen kippen, wenn du später noch etwas änderst
- Zwischen Kern und Aufbau ist zu viel „Spielraum“
- Frust steht mit am Filztisch



Warum das passiert:

Details machen Spaß – klar, dass wir da am liebsten sofort hinmöchten.

Wenn der Körper darunter aber noch nicht stabil und stimmig ist, verschieben sich Proportionen, sobald du später weiter aufbaust.

SO LÖST DU ES:

- ✓ Zuerst den Körper in seiner Grundform aufbauen
- ✓ Stabilität und Proportionen prüfen (z. B. mit deiner Filz-Checkliste)
- ✓ Details wirklich erst dann hinzufügen, wenn die Figur sich getragen und stimmig anfühlt



Erst Form. Dann Persönlichkeit.

FALSCH PROPORTIONEN

Du filzt und merkst: Irgendetwas an der Figur wirkt „komisch“, aber du kannst es nicht genau benennen.

Typische Anzeichen für falsche Proportionen sind:

- Köpfe wirken zu groß oder zu klein
- Arme und/oder Beine sind ungleich lang
- Die gesamte Figur wirkt nicht stimmig oder „unrund“

Warum das passiert:

Proportionen sind für viele am Anfang ein Rätsel – das ist ganz normal.

Oft filzt man einfach „drauf los“, ohne sich vorher klarzumachen, wie groß Kopf, Körper und Gliedmaßen zueinander sein sollen. Auch fehlende Orientierung (z. B. keine Vorlage) spielt eine Rolle.

SO LÖST DU ES:

- ✓ Der Kopf ist dein Maß: Forme ihn zuerst – und baue den Körper etwa 6 Kopf-Höhen darunter (Erwachsene Figur)
- ✓ Die Arme sind etwa so lang, dass sie den Oberkörper ungefähr bis zur Mitte umarmend erreichen (umarme dich gern mal selbst und schau, wo deine Hände enden 😊)
- ✓ Nutze eine Körpervorlage, an der du dich entlanghangeln kannst*



Erst die Proportionen ordnen, dann in die Details gehen

*Mini-Hilfe: Eine Körpervorlage findest du z. B. im **Körperbau-Kurs** und im **großen Filzkurs**.

WOLLE NICHT RICHTIG VORBEREITEN UND FILZEN

Die Figur und Oberfläche wirkt irgendwie unruhig- egal, wie lange du filzt.

Daran merkst du, dass die Wolle nicht optimal vorbereitet ist:

- Fusselige Oberfläche
- Unruhige, „zerrupfte“ Struktur
- Die Farbe wirkt fleckig und nicht gleichmäßig



Warum das passiert:

Viele starten direkt mit zu viel Filzwolle. Dadurch entstehen schneller dickere und dünnere Stellen – und die Oberfläche wirkt am Ende unruhiger. Die Wolle lässt sich anschließend nicht mehr gleichmäßig filzen.



SO LÖST DU ES:

- ✓ Die Wolle vor dem Filzen zart auseinanderziehen, nicht reißen
- ✓ In dünnen Schichten arbeiten statt in dicken Schichten
- ✓ Dir gerade am Anfang mehr Zeit für die Vorbereitung nehmen, das zahlt sich später in einer ruhigeren Oberfläche aus



Gut vorbereitete Wolle filzt sich fast wie von selbst.

IMMER NUR VON EINER SEITE FILZEN

Du filzt fleißig, aber am Ende sieht deine Figur nur von vorne schön aus.

Daran merkst du, dass du hauptsächlich von einer Seite filzt:

- Unrunde oder zu platte Körperform
- Die Figur wirkt verzogen oder neigt sich in eine Richtung
- Die Form bleibt eher zweidimensional als körperhaft

Warum das passiert:

Gerade am Anfang konzentrierst du dich oft auf die „Schokoladenseite“ deiner Figur - also die Vorderseite. Wenn du jedoch immer nur von einer Seite filzt, verdichtet sich die Wolle dort stärker und die Form zieht sich ungleichmäßig zusammen. Die Rückseite und Seiten bleiben vernachlässigt und das siehst du am Ergebnis.

SO LÖST DU ES:

- ✓ Die Figur beim Filzen immer wieder drehen – wie ein kleines 3D-Objekt in deinen Händen
- ✓ Ganz bewusst von allen Seiten filzen, nicht nur von vorne
- ✓ Immer wieder auch die Rückseite anschauen (ja, wirklich 😊) und prüfen, ob die Form rund und stimmig ist



Filz in Runden, nicht in Vorderseiten.

UNGEDULD MIT SICH SELBST

Dieser Fehler hat gar nichts mit deiner Technik zu tun – sondern mit deiner inneren Stimme.

Daran merkst du ihn:

- Du willst, dass die Figur „endlich fertig“ ist
- Du ärgerst dich schnell, wenn etwas nicht gleich klappt
- Du vergleichst dich mit der Vorstellung, wie die Figur „eigentlich aussehen sollte“

Warum das passiert:

Unser Alltag ist auf Schnelligkeit ausgerichtet – Filzen ist das Gegenteil.

Dein Kopf ist vielleicht noch auf „schnell ein Ergebnis“ eingestellt, während deine Hände ein langsames, haptisches Tun lernen. Diese Spannung fühlt sich wie Ungeduld an.

SO LÖST DU ES:

- ✓ Dir bewusst mehr Zeit einplanen als du glaubst zu brauchen
- ✓ Zwischendurch ganz bewusst innehalten, Figur drehen und wertschätzend anschauen
- ✓ **Dich daran erinnern:** Jede Nadelbewegung ist ein Lernschritt – auch die unsicheren



Filzen ist langsam – und genau das ist seine Stärke

VERGLEICHEN MIT PROFIS

Du scrollst durch Instagram, Pinterest oder durch Kursbilder – und deine eigenen Figuren fühlen sich dagegen plötzlich „zu einfach“ oder „nicht gut genug“ an.

Daran merkst du, dass du dich mit Profis vergleichst:

- Du denkst: „Meine Figuren sehen nie so aus ...“
- Du hast weniger Freude am eigenen Filzen, je mehr du dir andere anschaust
- Du schämst dich fast ein bisschen für deine ersten Versuche

Warum das passiert:

Jede schöne Figur hat eine Geschichte aus schiefen Anfängen – aber die siehst du selten.

Online bekommst du meistens nur das Ergebnis gezeigt, nicht die 50 Figuren davor, die vielleicht schief, krumm oder unfertig waren.

Dein Gehirn macht dann einen unfairen Vergleich: dein Anfangsweg vs. deren Endergebnis.

SO LÖST DU ES:

- ✓ Erwinnere dich bewusst daran: Du siehst nur das fertige Bild – nicht den Lernweg dahinter.
- ✓ Sammle eigene kleine Vorher-Nachher-Fotos, um deinen eigenen Fortschritt wahrzunehmen.
- ✓ Nutze andere Figuren als Inspiration, nicht als Maßstab, an dem du dich klein machst.

♥ Du darfst lernen. Du darfst wackelig anfangen. Und du darfst deinen Weg in deinem Tempo gehen.



Vergleiche deinen Weg nicht mit dem Endergebnis anderer.

DENKEN, MAN SEI „NICHT KREATIV GENUG“

Dieser „Fehler“ passiert, bevor du überhaupt zur Wolle greifst.

Daran merkst du ihn:

- Du sagst oder denkst Sätze wie: „Ich bin halt nicht kreativ.“
- Du traust dich gar nicht erst anzufangen, weil du Angst hast, dass „eh nichts Schönes rauskommt“.
- Du glaubst, Kreativität sei etwas, das andere haben – und du nicht.



Warum das passiert:

Das ist kein Fehler. Das ist ein **Glaubenssatz**. Vielleicht hast du früher zu hören bekommen, du seist „nicht begabt“ oder solltest „lieber was anderes machen“.

Oder du hast Kreativität immer mit „frei aus dem Kopf perfekte Figuren erfinden“ verbunden. **Die Wahrheit:** Kreativität **entsteht durch Tun**, nicht davor. Sie wächst mit jedem Versuch, jeder Figur, jedem kleinen Experiment.

WAS DIR HILFT:

- ✓ Erlaube dir zu Beginn, abzugucken und nachzubauen – das ist kein Schummeln, sondern ein Lernweg.
- ✓ Nimm dir kleine, überschaubare Projekte vor (z. B. nur den Kopf oder nur eine Hand), statt gleich „die perfekte Figur“ zu wollen.
- ✓ Ersetze den Satz „Ich bin nicht kreativ“ durch: **„Ich bin auf dem Weg, meine Kreativität zu entdecken – Schritt für Schritt.“**



♥ Kreativität ist nichts, das du zuerst beweisen musst, bevor du anfangen darfst. Sie zeigt sich genau dann, wenn du trotz Unsicherheit loslegst.



Kreativität entsteht beim
Machen

Filz-Checkliste



DEINE FILZWELT

Phase 1: Vor dem Start

- ☐ Habe ich mir ein konkretes Projekt vorgenommen (z. B. nur Kopf / ganze Figur / bestimmte Pose)?
- ☐ Habe ich alle Materialien bereitgelegt (Wolle, passende Nadeln, Unterlage)?
- ☐ Weiß ich grob, wie die Proportionen aussehen sollen (Kopf, Körper, Arme, Beine)?

Phase 2: Grundform & Kern

- ☐ Habe ich mit einem stabilen inneren Kern begonnen?
- ☐ Fühlt sich der Kern stabil, aber nicht steinhart an?
- ☐ Trägt der Kern die Form, ohne dass alles einknickt?

Phase 3: Während des Filzens

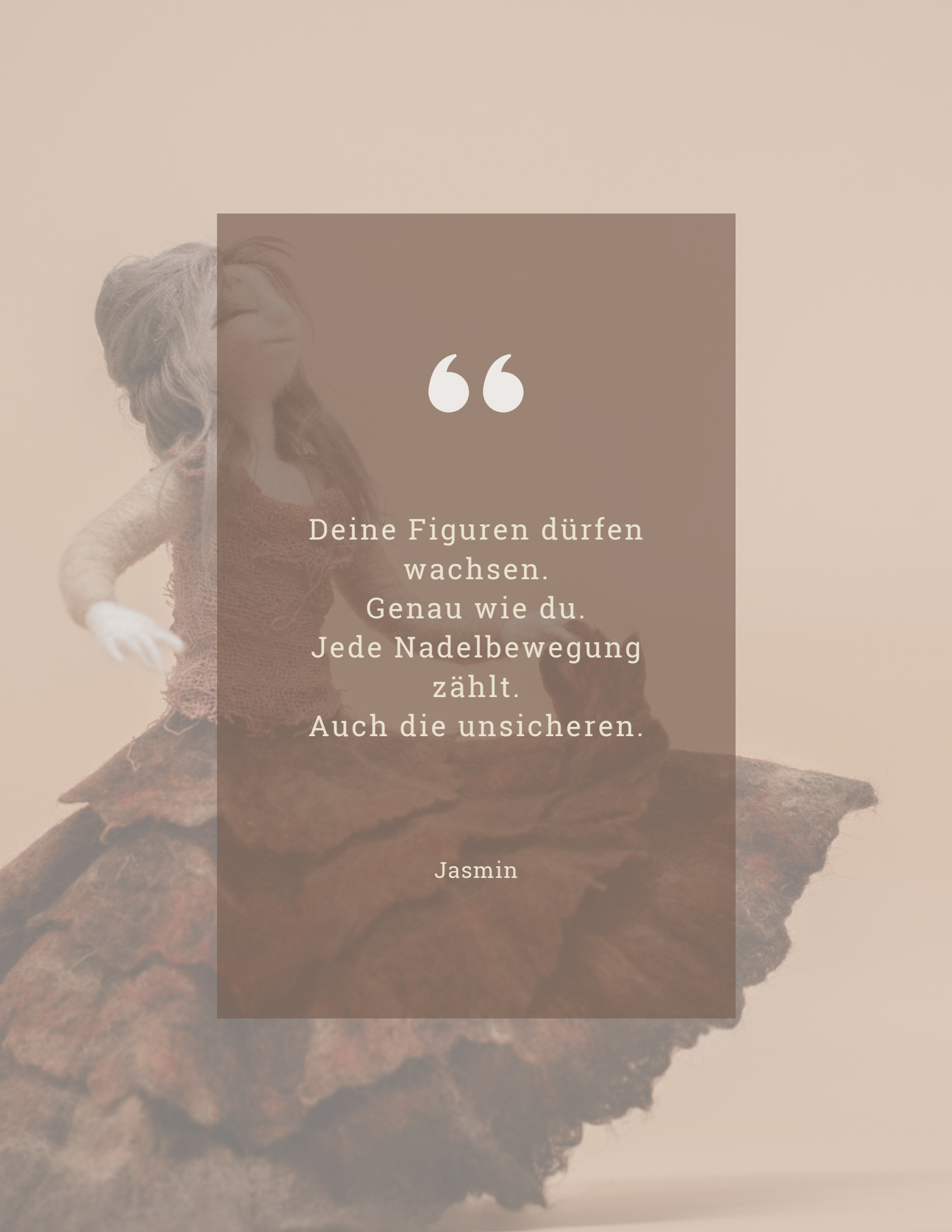
- ☐ Filze ich die Figur von allen Seiten, nicht nur von vorne?
- ☐ Drehe ich die Figur regelmäßig in der Hand und schaue sie mir aus mehreren Richtungen an?
- ☐ Arbeite ich eher in mehreren dünnen Schichten als in dicken Wollschichten?
- ☐ Bereite ich die Wolle vor (zart auseinanderziehen, dünne Lagen), bevor ich sie auflege?

Phase 4: Bevor Details dazukommen

- ☐ Bin ich mit der Grundform und Stabilität zufrieden?
- ☐ Stimmen die Proportionen (Kopf–Körper–Arme–Beine)?
- ☐ Habe ich schon jetzt den Eindruck: „Die Figur könnte auch ohne Details stehen“?

Phase 5: Abschluss & Blick auf dich

- ☐ Habe ich mir die Figur zum Schluss noch einmal in Ruhe angeschaut, statt hektisch „fertig“ zu rufen?
- ☐ Kann ich mindestens eine Sache benennen, die mir an der Figur gut gefällt?
- ☐ Kann ich einen Fehler benennen, den ich diesmal bewusster angegangen bin als beim letzten Mal?



“

Deine Figuren dürfen
wachsen.

Genau wie du.
Jede Nadelbewegung
zählt.

Auch die unsicheren.

Jasmin

The background of the entire page is a soft-focus photograph. On the left, there is a pile of wool in shades of grey and purple. In the center-right, a silver felting needle stands vertically. Below it, there are two green, smooth, oval-shaped felting stones. At the bottom left, a single wooden felting stone is visible. The overall color palette is warm and natural, with various shades of brown, beige, and muted colors from the wool and stones.

DU MÖCHTEST TIEFER IN DAS FILZWISSEN EINTAUCHEN

Schluss mit dem Filznadel-Dschungel
ist dein übersichtlicher Guide für die richtige
Filznadel und die passende Wollfaser.
Fühlst du dich beim Nadelfilzen manchmal
überfordert von der Vielzahl an Filznadeln,
deren Größenangaben und Wollfasern?
Dieses E-Book bringt Ordnung in das
scheinbare Chaos – ruhig, verständlich und
ohne Fachüberforderung.

HOL ICH MIR

ABSCHLIESSENDE WORTE FÜR DICH

Wenn du merkst, dass du dir mehr Sicherheit, Struktur
oder einen ruhigen Aufbau wünschst –
dann darf Lernen leicht sein.

Manche Wege gehen wir spielerisch,
andere möchten getragen werden.

Der große Filzkurs ist als Gesamtpaket gedacht:
als ruhiger Raum,
in dem jede Figur Schritt für Schritt entstehen darf –
ohne Eile, ohne Druck,
mit Klarheit im Aufbau
und Vertrauen in den eigenen Prozess.
Du musst nicht alles wissen,
bevor du beginnst.
Du darfst unterwegs lernen.



HIER GEHT'S
DIREKT ZUM KURS

URHEBERRECHT & HAFTUNG

© 2026 Jasmin Hage

Dieses E-Book sowie alle darin enthaltenen Texte, Fotografien, Grafiken und Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte liegen – sofern nicht anders gekennzeichnet – bei Jasmin Hage.

Die Vervielfältigung, Weitergabe, Veröffentlichung, Bearbeitung oder sonstige Nutzung der Inhalte, auch auszugsweise, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet.

Die Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Dennoch übernehme ich keine Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit oder Richtigkeit der Informationen. Die Anwendung der Inhalte erfolgt auf eigene Verantwortung.

Für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Nutzung der Inhalte entstehen, wird keine Haftung übernommen. Für Inhalte externer Webseiten, auf die verwiesen wird, sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Dieses Werk unterliegt den Bestimmungen des Schweizer Urheberrechts.